VERORDNUNG DER GRÜNDUNGSSTUDIENKOMMISSION
DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE OBERÖSTERREICH

Jahrgang: 2007 **Verordnung Nr.: 32** **Beschlossen am: 14. 06. 2007**

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihrer Studien (Hochschulgesetzes 2005), BGBl. I 30/2006 vom 13. März 2006 und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-Curriculaverordnung – HCV), BGBl. II/495 vom 21. Dezember 2006 wird verordnet:

Curriculum des Lehrgangs Bewegung und Sport (Berufspädagogik)

Dieser Beschluss tritt mit 1. Oktober 2007 in Kraft.

OStR. Dr. Peter Starke, eh.
(Vorsitzender)

Präambel

Der Lehrgang **„Bewegung und Sport“ für Berufsschulpädagogik** an der Pädagogischen Hochschule OÖ vermittelt den Studierenden fundierte, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende Befähigungen und Kompetenzen für den Unterricht **Bewegung und Sport an Berufsschulen**.

Die Ausbildung wird unter Beachtung der gesellschaftlichen, pädagogischen, wirtschaftlichen, technologischen und bildungspolitischen Entwicklungen als wissenschaftlich fundierte, praxisgeleitete und berufsfeldbezogene Hochschulbildung gestaltet.

Neueste unterrichts- und erziehungswissenschaftliche Erkenntnisse, fundiertes Fachwissen sowie wissenschaftlich, methodisch-didaktisch begleitete Unterrichtspraxis sind Garant für eine umfassende Vorbereitung auf den zukünftigen Beruf als professionell agierende Pädagogin bzw. professionell agierenden Pädagogen für die Unterrichtserteilung im **Unterrichtsgegenstand „Bewegung und Sport“ an Berufsschulen**.

Im Rahmen dieses Lehrgangs werden die Studierenden befähigt, unter Beachtung der gesellschaftlichen, pädagogischen, wirtschaftlichen, praxisrelevanten, technologischen und bildungspolitischen Entwicklungen, ihren Unterricht optimal zu planen, zu gestalten und zu reflektieren. Im Studium werden insbesondere die stark ausgeprägte, hohe Differenzierung der fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildung und die damit zusammenhängenden speziellen Ansätze der Berufspädagogik berücksichtigt.

Besondere Berücksichtigung finden die leitenden Grundsätze gemäß § 9 Hochschulgesetz 2005 und die allgemeinen Bildungsziele der Pädagogischen Hochschule gemäß § 3 Hochschul-Curriculaverordnung.

Lernförderung, Persönlichkeitsförderung von Schülerinnen und Schülern, Übernahme von Erziehungsmitverantwortung sowie Qualitätssicherung sind für die Studierenden und Absolventen dieses Lehrgangs ein Selbstverständnis. Neben den wissenschaftlich fundierten fachlichen und pädagogischen Schwerpunkten des Studiums sind Anforderungen wie lebenslanges Lernen, integrative Pädagogik, Förderdidaktik, Stärkung sozialer Kompetenzen, Integration von Menschen mit Behinderung, Differenzierung des Unterrichts, Begabtenförderung, Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien, Gender Mainstreaming sowie europäische und interkulturelle Bezüge ein integrierter Bestandteil des Lehrgangs.

Die Studierenden werden im Rahmen dieses Studiums zu Spezialisten ihres Fachbereichs qualifiziert, offen für neueste wissenschaftliche Erkenntnisse unter permanenter Berücksichtigung von forschendem Weiterentwickeln der eigenen Professionalität im Rahmen des LLL, um die aktuellen erziehungswissenschaftlichen Anforderungen bestmöglich erfüllen zu können. Das Prinzip des selbstverantwortlichen, vernetzten und lebenslangen Lernens wird durch den modularisierten Aufbau des Studiums unterstützt. Die modularisierten Curricula fördern die Mobilität und Offenheit gegenüber internationalem Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch.

Allgemeine Bestimmungen – gesetzliche Grundlagen

Hochschulgesetz 2005
Hochschul-Curriculaverordnung – HCV
Erlass GZ BMBWK-20.020/0002-V/7/2006

Kompetenzorientierung

Der den Studien und Lehrgängen an der Pädagogischen Hochschule OÖ zugrunde liegende Katalog von Grundkompetenzen verweist auf eine intensive Auseinandersetzung mit dem international und national intensiv diskutierten Konzept der Kompetenzorientierung und der Erforschung sowie Formulierung von Standards und Domänen in der Lehrer/innen Bildung .

Besonders berücksichtigt wurde bei der Konzipierung der Curricula die Forderung nach wissenschaftlicher und organisatorischer Kooperation mit in- und ausländischen Universitäten und Fachhochschulen.

Professionelle Handlungskompetenzen von Lehrer/innen erfordern erlernbare kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie damit verbundene motivationale, volitionale und soziale Bereitschaft und Fähigkeit. Dies kann durch die modulare Gestaltung der Studien, die studiengang- und studienfachbereichübergreifend organisiert sind, von den Studierenden realisiert werden. In den Curricula der Pädagogischen Hochschule OÖ wird durch eine Vernetzung systematischen Bildungs- und Begründungswissens mit reflektiertem Erwerb von Handlungsstrategien ein wissenschaftlicher Habitus angestrebt.

Die Kompetenzorientierung wird in einem umfassenden Evaluierungs- und Entwicklungs-konzept die Vernetzung von Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Innovation unterstützen.

Die Gesamtkonzeption des Curriculums orientiert sich nach dem folgenden Katalog von **Grundkompetenzen**, der in sechs Domänen gegliedert ist:

1. Wissen, Können, Reflexion
2. Wissenschaftliche Diskursfähigkeit
3. Differenzfähigkeit und Umgang mit Heterogenität
4. Professionsbewusstsein, personale und gesellschaftliche Verantwortung
5. Diagnostizieren, Beurteilen, Beraten
6. Forschung und Innovation

1. Wissen, Können, Reflexion

Lehrer/innen können sich Wissen aneignen, in Können überführen und situationsadäquat einsetzen.

Lehrer/innen reflektieren ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Kompetenzen als ständige Lernaufgabe für ihre „life long learning“-Professionalisierung.
Lehrer/innen können das Spezifische der Situation erfassen und das Allgemeine im spezifischen Fall erkennen.
Sie lernen sich vom eigenen Tun zu distanzieren und ein Repertoire an Alternativen zu entwickeln.

2. Wissenschaftliche Diskursfähigkeit

Lehrer/innen beschreiben, vergleichen und verifizieren pädagogische Forschungsfelder auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und erarbeiten vergleichende Analysen.

Lehrer/innen analysieren ihre Arbeit und unterziehen sie einer systematischen Evaluierung.
Lehrer/innen können ihren Unterricht fach- und sachgerecht planen und durchführen.
Lehrer/innen leiten Schüler/innen zum selbstbestimmten Lernen an und fördern ihre kreative Entfaltung.

3. Differenzfähigkeit und Umgang mit Heterogenität

Lehrer/innen erkennen unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schüler/innen.

Sie fördern Stärken und arbeiten am Ausgleich von Defiziten der Lernenden.
Studierende arbeiten mit notwendigen und förderlichen differenzierten Begabungen und Persönlichkeitsmerkmalen unter Respektierung des Differenzierungsanspruchs der Schüler/innen-Persönlichkeiten.

Sie können Heterogenität in ihren vielfältigen Ausprägungen verstehen und moderieren.
Lehrer/innen leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer multikulturellen, pluralistischen Gesellschaft.

4. Professionsbewusstsein, personale und gesellschaftliche Verantwortung

Lehrer/innen sind sich der besonderen Anforderungen ihrer Profession, ihrer Expertise sowie der Grenzen und Möglichkeiten des eigenen Gestaltungsspielraums bewusst.
Lehrer/innen gehen mit ihren personalen Ressourcen verantwortlich um und grenzen sich gegenüber diffusen Anforderungen ab.
Lehrer/innen vertreten selbstbewusst und selbstkritisch die Position ihrer Profession.
Sie verstehen sich als Mitglied einer lernenden „community“, um Wissen und Können am jeweiligen Schulstandort bzw. in der Profession weiterzuentwickeln.

5. Diagnostizieren, Beurteilen, Beraten

Lehrer/innen verwenden professionelle Methoden der pädagogischen Diagnostik unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage und auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe als Basis für differenzierte Lernangebote.
Lehrer/innen fördern Schüler/innen und beraten gezielt Lernende sowie deren Erziehungsberechtigte.

6. Forschung und Innovation

Lehrer/innen können berufsrelevante Forschungsergebnisse über Schule, Unterricht und Professionalisierung sowie Forschungsmethoden und Strategien aus der Bildungsforschung bzw. aus der Berufspraxis kritisch beurteilen und anwenden.
Lehrer/innen sind in der Lage, Forschungsmethoden und -strategien für die Analyse und Bearbeitung berufsrelevanter Fälle und zur Entwicklung eines professionellen Handelns zu nutzen.

Lehrer/innen sind in der Lage, an der Qualitätsentwicklung, der Evaluation von Unterricht und an Schulprojekten mitzuarbeiten, die dabei gemachten Erfahrungen zu präsentieren und damit aktiv an der Qualitätsentwicklung Schule mitzuwirken.

Zugangsvoraussetzungen

Gemäß Hochschulzulassungsverordnung – HZV bestehen für den Lehrgang folgende Zulassungsvoraussetzungen: Im Dienst stehende Lehrer und Lehrerinnen mit bereits positiv abgeschlossenem Diplomstudium für das Lehramt an Berufsschulen
(Dipl.- Päd.) FG I, II bzw. FG III mit Hochschulreife bzw. Hochschulstudium für das Lehramt an Berufsschulen BEd.
Am Beginn der Ausbildung findet ein sportmotorischer Test zur persönlichen Standortbestimmung statt. Es ist ein Mindeststandard erforderlich, der für die positive Absolvierung des Studiums sinnvoll ist.

ECTS

Im Sinne des europäischen Systems zur Anrechnung von Studienleistungen (European Credit Transfer System) sind den einzelnen Lehrveranstaltungen ECTS zugeordnet, welche den relativen Anteil des Arbeitspensums beschreiben. Das Arbeitspensum eines ECTS entspricht 25 Echtstunden. Das Arbeitspensum eines Moduls entspricht im Schnitt 5 ECTS, das sind 125 Echtstunden.

Die für den Lehrgang vorgesehenen 30 ECTS-Credits werden entsprechend dem relativen Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums (2. Hauptstück, 2. Abschnitt HCV) auf die verpflichtend vorzusehenden Studienbereiche aufgeteilt.

Der Lehrgang umfasst 750 Echtstunden, davon sind 336 Stunden Präsenzstunden für die Studierenden (entspricht 252 Echtstunden) und 498 Stunden „Workload“ einschließlich berufsbegleitender Reflexion.

Inkrafttreten und Veröffentlichung

Laut Beschluss der Studienkommission tritt dieser Studienplan mit 1. Oktober 2007 in Kraft und wird im Mitteilungsblatt der PH OÖ veröffentlicht.

Übergangsbestimmungen gemäß den §§ 81 und 82 HG

Kurzzeichen:	Modulthema:
HL-BuS-1	Bewegung, Spiel und Sport I

Lehrgang:	Modulverantwortliche/r:
Berufsschulpädagogik	Prof. Mag. Günther Gschwendtner, N.N.
Studienjahr/Semester:	**Dauer und Häufigkeit des Angebots:**
Ab 2007/08	jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	**Niveaustufe (Studienabschnitt):**
Pflichtmodul	Abgeschlossenes Diplomstudium bzw. BEd für BP

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Am Beginn der Ausbildung findet ein sportmotorischer Test zur persönlichen Standortbestimmung statt. Es ist ein Mindeststandard erforderlich, der für die positive Absolvierung des Studiums sinnvoll ist.

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Folgemodule

Bildungsziele:

Sportpädagogik und Sportgeschichte:
< Kenntnis der wesentlichen Aspekte zur gestellten Thematik

Bewegungslehre und Biomechanik
< Kenntnis der allgemeinen Bewegungslehre und Sportarten
< Bewegungsabläufe im Sinne der Mechanik beurteilen, Bewegungsbeschreibung
Volleyball:
< Vertiefung von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung balltechnischer Handlungsstrukturen
< Fähigkeit Spiele zu leiten
Fachdidaktik:
< Kenntnis der methodischen Spielreihen in Volleyball
Kleine Spiele mit und ohne Handgeräte:
< Erlangen und Vertiefen von praktisch und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung spielerischer Handlungsstrukturen.

Bildungsinhalte:

Sportpädagogik und Sportgeschichte:
< Überblick über die Sportgeschichte
< Problemlage der gegenwärtigen Sportpädagogik
< Didaktische Ansätze und Perspektiven
Bewegungslehre und Biomechanik:
< Strukturelle Betrachtungsweise sportlicher Bewegungen
< Biomechanische Prinzipien
< Bewegungsanalyse
Volleyball:
< Sportspezifisches balltechnische Aufwärmen, Konditionsgymnastik
< Methodische Aufbereitung des Volleyballspiels durch Spiel- und Übungsformen
< Regelkunde und Schiedsrichtertätigkeit
Kleine Spiele mit und ohne Handgeräte:
< Einsatzmöglichkeiten für den Stundenanfang
< Entwicklung der Kooperationsfähigkeit und Schulung sozialen Verhaltens anhand geeigneten Regelwerks

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Fach-, Unterrichts-und Erziehungskompetenz in Bezug auf die Inhalte der Ausbildungsbereiche

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
	Bewegung und Sport	UE	3,5		5
			3,5		**5**

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.

Leistungsnachweise:

Aktive Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen; Auseinandersetzung mit der Fachliteratur; Leistungsüberprüfung der praktischen und theoretischen Bereiche des Moduls

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:	**Modulthema:**
HL-BuS-2	Bewegung, Spiel und Sport II

Lehrgang:	**Modulverantwortliche/r:**
Berufsschulpädagogik	Prof. Mag. Günther Gschwendtner, N.N.
Studienjahr/Semester:	**Dauer und Häufigkeit des Angebots:**
Ab 2007/08	jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	**Niveaustufe (Studienabschnitt):**
Pflichtmodul	Abgeschlossenes Diplomstudium bzw. BEd für BP

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Dipl. Päd FG I oder II bzw. FG III mit Hochschulreife, BEd

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Folgemodule

Bildungsziele:

Leichathletische Bewegungsformen :
< Erlangen von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung bewegungstechnischer Handlungsstrukturen

Bewegungsformen des Schwimmens, Wasserspringens und Rettens:
< Erlangen von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung schwimmtechnischer Handlungsstrukturen
Fachdidaktik:
< Kenntnis der Bildungs-und Lehraufgaben zu den praktischen Ausbildungsbereichen
< Kenntnis der methodischen Übungsreihen zu den Ausbildungsbereichen
< Organisationsformen

Bildungsinhalte:

Leichtathletische Bewegungsformen:
< Ausdauertraining
< Sprinttraining
< Übungs- und Spielformen zu Lauf und Wurf
< Technikschulung
< Trainingsmethoden
Bewegungsformen des Schwimmens und Wasserspringens
< Spiel-und Übungsformen zur Wassergewöhnung
< Praktisch-methodische Aufbereitung der Schwimmtechniken Brust-Freistil und Rückenkraul
< Tauchübungen
< Wassersprünge vom 1-m-Brett

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Fach-,Unterrichts-und Erziehungskompetenz in Bezug auf die Inhalte der Ausbildungsbereiche

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		**Lehr- und Lernformen**	**Semesterwochenstunden**		**ECTS**
			Präsenzstudium	**Betreute Individualphase**	
	Bewegung und Sport	UE	3,5		5
			3,5		**5**

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.

Leistungsnachweise:

Aktive Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen; Auseinandersetzung mit der Fachliteratur; Leistungsüberprüfung der praktischen und theoretischen Bereiche des Moduls

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
HL-BuS-3	Alpiner Schilauf, Snowboard

Lehrgang:	Modulverantwortliche/r:
Berufsschulpädagogik	Prof. Mag. Günther Gschwendtner, N.N.
Studienjahr/Semester:	**Dauer und Häufigkeit des Angebots:**
Ab 2007/08	jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	**Niveaustufe (Studienabschnitt):**
Pflichtmodul	Abgeschlossenes Diplomstudium bzw. BEd für BP

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Dipl. Päd FG I oder II bzw. FG III mit Hochschulreife, BEd

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Folgemodule

Bildungsziele:

Alpiner Schilauf, Snowboard:
< Erlangen von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung schitechnischer Handlungsstrukturen

Bildungsinhalte:

Alpiner Schilauf, Snowboard:
Methodisch-didaktische Aufbereitung der Anfänger- und Fortgeschrittenenschulung im Schilauf alpin
Theorievermittlung in spezieller Bewegungs- und Trainingslehre, Lawinenkunde, Sicherheitserziehung, Materialkunde, Organisation von Wintersportwochen.
Praktischer Lehrauftritt zu einem gestellten Thema

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Fach-, Unterrichts- und Erziehungskompetenz in Bezug auf die Inhalte der Ausbildungsbereiche

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
	Bewegung und Sport	UE	3,5		5
			3,5		**5**

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.

Leistungsnachweise:

Aktive Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen; Auseinandersetzung mit der Fachliteratur; Leistungsüberprüfung der praktischen und theoretischen Bereiche des Moduls

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
HL-BuS-4	Bewegung als Natur- und Freizeiterlebnis

Lehrgang:	Modulverantwortliche/r:
Berufsschulpädagogik	Prof. Mag. Günther Gschwendtner, N.N.
Studienjahr/Semester:	**Dauer und Häufigkeit des Angebots:**
Ab 2007/08	jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	**Niveaustufe (Studienabschnitt):**
Pflichtmodul	Abgeschlossenes Diplomstudium bzw. BEd für BP

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Dipl. Päd FG I oder II bzw. FG III mit Hochschulreife, BEd

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Folgemodule

Bildungsziele:

„Sommersport bzw. Trendsportarten“
Erlangen von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung spezifischer Handlungsstrukturen im Bereich der In- Und Outdoorsportarten

Bildungsinhalte:

Erlernen von Trendsportarten:
Methodisch-didaktische Aufbereitung verschiedenster Trendsportarten im IN-und Outdoorbereich.
Spiel und Übungsformen.
Praktischer Lehrauftritt zu einem gestellten Thema

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Fach-, Unterrichts-und Erziehungskompetenz in Bezug auf die Inhalte der Ausbildungsbereiche

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
	Bewegung und Sport	UE	3,5		5
			3,5		**5**

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.

Leistungsnachweise:

Aktive Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen; Auseinandersetzung mit der Fachliteratur; Leistungsüberprüfung der praktischen und theoretischen Bereiche des Moduls

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
HL-BuS-5	Gesundheit, Fitness und Prävention

Lehrgang:	Modulverantwortliche/r:
Berufsschulpädagogik	Prof. Mag. Günther Gschwendtner, N.N.
Studienjahr/Semester:	**Dauer und Häufigkeit des Angebots:**
Ab 2007/08	jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	**Niveaustufe (Studienabschnitt):**
Pflichtmodul	Abgeschlossenes Diplomstudium bzw. BEd für BP

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Dipl. Päd FG I oder II bzw. FG III mit Hochschulreife, BEd

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Folgemodule

Bildungsziele:

Sportbiologie:
Grundkenntnisse der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers
Allgemeine Trainingslehre:
Kenntnisse der Gesetzmäßigkeiten eines gesteuerten Trainingsprozesses
Planmäßige und gezielte Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit
Sportpsychologie:
Bestimmungsfaktoren des Verhaltens im Sport erkennen.

Bildungsinhalte:

Sportbiologie:
< Der passive und aktive Bewegungsapparat
< Haltungsfehler und Haltungsschwächen
< Herz-Kreislaufsystem
< Muskulatur des Stammes
< Funktion und Zusammensetzung des Blutes
< Ernährung
Allgemeine Trainingslehre
< Aufbau und Gestaltung sportlichen Trainings
< Gesundheitstraining und Prävention
Sportpsychologie:
< Antriebsregulation-Motivation-Leistungsmotiv im sportlichen Handeln
< Soziales Lernen im Sport und gesellschaftliche Rahmenbedingungen
< Der Stellenwert des Sport in unserer Gesellschaft

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Fach-,Unterrichts-und Erziehungskompetenz in Bezug auf die Inhalte der Ausbildungsbereiche

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
	Bewegung und Sport	UE	3,5		5
			3,5		**5**

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.

Leistungsnachweise:

Aktive Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen; Auseinandersetzung mit der Fachliteratur; Leistungsüberprüfung der praktischen und theoretischen Bereiche des Moduls

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
HL-BuS-6	Bewegung Spiel und Sport III

Lehrgang:	Modulverantwortliche/r:
Berufsschulpädagogik	Prof. Mag. Günther Gschwendtner, N.N.
Studienjahr/Semester:	**Dauer und Häufigkeit des Angebots:**
Ab 2007/08	jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	**Niveaustufe (Studienabschnitt):**
Pflichtmodul	Abgeschlossenes Diplomstudium bzw. BEd für BP

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Dipl. Päd FG I oder II bzw. FG III mit Hochschulreife, BEd

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Folgemodule

Bildungsziele:

Basketball:
< Vertiefung von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung balltechnischer Handlungsstrukturen
< Fähigkeit Spiele zu leiten
Badminton:
< Vertiefung von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung balltechnischer Handlungsstrukturen
< Fähigkeit Spiele zu leiten
Fußball:
< Vertiefung von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung balltechnischer Handlungsstrukturen
< Fähigkeit Spiele zu leiten

Bildungsinhalte:

Basketball:
< Sportspezifisches balltechnisches Aufwärmen, spezifische Konditionsgymnastik
< Methodische Aufbereitung durch Spiel- und Übungsformen
< Spezielle Übungsformen für Wurf, Freiwurf, Korbleger, Dribbling und Weitwurf
< Technik und Taktik im Spiel
< Regelkunde und – variationen für die Schule – Schiedsrichterleistung

Badminton:
< Sportspezifisches Aufwärmen, spezifische Gymnastik
< Methodische Aufbereitung durch Spiel- und Übungsformen
< Taktische Varianten im Einzel und Doppel
< Technik und Taktik im Spiel
< Regelkunde und- variationen für die Schule – Schiedsrichterleistung

Fußball:
< Sportspezifisches balltechnisches Aufwärmen, spezifische Konditionsgymnastik
< Methodische Aufbereitung durch Spiel- und Übungsformen
< Kreistraining mit technischen und taktischen Elementen
< Technik und Taktik im Spiel
< Regelkunde und- variationen für die Schule - Schiedsrichterleistung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Fach-, Unterrichts- und Erziehungskompetenz in Bezug auf die Inhalte der Ausbildungsbereiche

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
	Bewegung und Sport	UE	3,5		5
			3,5		**5**

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.

Leistungsnachweise:

Aktive Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen; Auseinandersetzung mit der Fachliteratur; Leistungsüberprüfung der praktischen und theoretischen Bereiche des Moduls

Sprache(n):

Deutsch